

Fortbildungskurs
„Authentic Movement“

Authentic Movement ist eine psychophysische Technik, welche mittels der Erfahrung der spontanen Bewegung eine Beziehung zur eigenen Innenwelt, zum inneren Geschehen fördert. In vielem ist sie der Technik der Aktiven Imagination verwandt. Beide haben zum Ziel, spontane Vorgänge zu ermöglichen (Bild, Bewegung) und ihnen mit nicht beurteilender Aufmerksamkeit zu begegnen.

Die Technik hat ihre Ursprünge im Tanz. Sie wurde in den USA von Mary Stark Whitehouse entwickelt und wird heute u.a. von Joan Chodorow und Janet Adler erweitert und vertieft.

- Kursdaten:** Samstag, 25. Januar 2020 und Samstag, 14. November 2020
- Ort:** Seehof, Sala Terrena
Hornweg 28
8700 Küsnacht
- Zeit:** 10.05 – 17.30 Uhr
- Kursleitung:** Rosa Maria Govoni und Emilio Patocchi
- Teilnahmegebühr:** CHF 360.00 für SGAP-Mitglieder (für beide Kurstage)
CHF 400.00 für Nicht-Mitglieder (für beide Kurstage)
inkl. Getränke und kleiner Imbiss
- Anmeldung:** **verbindlich bis spätestens 10. Januar 2020** an das Sekretariat der SGAP
Teilnehmerzahl: 14
- Sprachen:** Deutsch und Englisch

Anmeldetalon

Ich nehme teil an beiden Tagen des Fortbildungsseminars „Authentic Movement“:
25. Januar und 14. November 2020 in Küsnacht.

Name:.....

Adresse:.....

Tel. Nr.:.....E-Mail:.....

Verbindliche Anmeldung bis 10. Januar 2020 an:

Der vorgeschlagene Kurs bietet erste Erfahrungen mit dieser Technik an.

Wir werden die zwei wichtigsten Rollen im Authentic Movement kennenlernen:

Der/die Bewegender/e (Mover) und der/die Zeuge/in (Witness). Die Mover bewegt sich, und die Witness beobachtet und bezeugt die Bewegungen der Mover.

Die Mover verschliesst die Augen und wartet auf einen inneren Impuls, welcher eine spontane Bewegung entstehen lässt. Diese Bewegung kann sich aus einem Gefühl, einem Bild oder einer körperlichen Empfindung ereignen. Die Bewegung wird somit zum Medium, durch welches noch nicht Gesehenes und Gedachtes, d.h. Unbewusstes, ausdrücken kann.

Die Witness fokussiert sich einerseits ganz auf die Bewegung der Mover und beobachtet zugleich die eigenen psychophysischen Reaktionen und Resonanzen.

Nach der Phase der Bewegung tauschen Mover und Witness ihre Erfahrungen aus.

Die Phase des Austausches untersteht genauen Regeln, welche den Zweck haben, die Erfahrung beider, Mover und Witness, zu beschützen. Man lernt insbesondere die nicht-beurteilende und nicht-interpretierende Aufmerksamkeit.

Die zwei Fortbildungstage sind als Einheit gedacht. Dies erfordert den Besuch beider Tage. Es sind folgende Elemente vorgesehen:

- Theoretische Einführung
- Sensibilisierungsübungen des Körpers im Raum
- Erste/weiterführende Erfahrungen mit geschlossenen Augen
- Erste/weiterführende Erfahrungen mit der Dyade Mover – Witness und Einüben dieser Form
- Erste Erfahrungen mit der Triade Mover – sprechender Witness – stiller Witness
- Austausch der gemachten Erfahrungen, Diskussion, Eingehen auf Fragen.

Ablauf des Fortbildungstages:

Beginn und Schluss: 10.05 – 17.30

Die Mittagspause werden wir je nach Ablauf einbauen. Es stehen Getränke und ein kleiner Imbiss zur Verfügung.

Material:

Für die Bewegung bequeme Kleidung, rutschfeste Socken, Schreib- und Zeichenmaterial.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 14

Kursleitung:

- Rosa Maria Govoni, MSc, Psychotherapeutin in Italien. Dance-Movement Therapist DMT – BC (USA registration). Co-Direktorin, Dozentin und Supervisorin am “Istituto per psicoterapia espressiva integrata all’ Arte e Danzamento Terapia” in Bologna.
- Emilio Patocchi, eidg. dipl. Psychotherapeut, Lehranalytiker/Supervisor C.G. Jung-Institut Zürich.